NÄHE UND DISTANZ
Sensibilisierungsmerkblatt

KSB der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Was uns in der KSB besonders wichtig ist

Wir wollen den Menschen, die von der KSB begleitet werden, sichere Räume bieten und einen sicheren Rahmen schaffen, in dem sie Orientierung auf dem Weg in den Beruf finden, sich ausprobieren und sich profilieren können.

- Wir fördern ein respektvolles, achtsames Miteinander und möchten die Sicherheit aller Beteiligten stärken.
- Wir wählen die Mentor:innen für die Gemeinde- und Handlungsfeldpraktika bewusst aus.
- Wir ermutigen in Seminar- und Gesprächssituationen, Rückmeldung zu geben, und bieten dazu auch digitale, anonyme Tools an.
- Wir sorgen in den Gesprächen für eine respektvolle, offene Atmosphäre.
- Die Seminare sind in Bezug auf die Eignungsabklärung beurteilungsfreier Raum.
- Sie als Praktikant:in beachten – auch bei geringem Altersunterschied – Ihre Rolle besonders gegenüber Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf Nähe und Distanz.
- Die Einschätzung von Nähe oder Distanz ist oft von Mensch zu Mensch unterschiedlich; persönliche Grenzen verlaufen unterschiedlich.
- Eigenes (ungutes) Bauchgefühl wahr- und ernstnehmen. Tauschen Sie sich mit einer Person Ihres Vertrauens aus, wenn sich Ihr Bauchgefühl meldet oder Sie unsicher sind. Gleichen Sie Wahrnehmungen und Einschätzungen ab.
- Täter:innenstrategie kann sein, Machtgefälle und/oder das Schweigen des Umfelds zu nutzen.
- Sexualisierte Gewalt kann (auch) unter Gleichaltrigen vorkommen – durch Druck, Ausgrenzung, Erpressung (auch digital).

→ **Hier finden Sie das Schutzkonzept der KSB, den Verhaltenskodex sowie die Ansprechpersonen und weitere Hilfestellen**

Voice, Choice und Exit

Ein zentraler Maßstab für alle Situationen mit Teilnehmenden ist das Prinzip von *Choice, Voice und Exit*. Diese drei Begriffe stehen für eine Haltung, die Teilnehmende in ihrer Selbstbestimmung stärkt und Räume schafft, in denen sie sich sicher und respektiert fühlen können.

Diese drei Elemente – *Voice, Choice, Exit* – sind keine Extras, sondern Grundpfeiler für sichere und achtsame Räume in der Arbeit mit Menschen. Wo eine oder gar mehrere der Optionen nicht gegeben sind (z.B. aufgrund einer Anwesenheitspflicht oder eines Ausbildungscurriculums), ist umso mehr auf eine Atmosphäre zu achten, die es den Menschen ermöglicht, ihre Stimme zu erheben.

Voice – die eigene Stimme erheben dürfen

Teilnehmende sollen ihre Meinung, Wünsche und Bedürfnisse äußern können – ohne Angst vor negativen Konsequenzen. Auch Kritik und Veränderungsvorschläge dürfen geäußert werden und werden ernst genommen. Es braucht eine Atmosphäre, in der Zuhören und gemeinsames Weiterdenken selbstverständlich sind.

Choice – Entscheidungen selbst treffen dürfen

Teilnehmende sollen ihre Rechte kennen und verstehen. Sie brauchen die Möglichkeit, bewusst Ja oder Nein zu sagen. Niemand soll in einer Situation bleiben müssen, die sich nicht gut oder sicher anfühlt. Wahlfreiheit bedeutet: Ich darf entscheiden, ob ich mitmache – oder nicht.

Exit – die Möglichkeit, Situationen zu verlassen

Teilnehmende müssen wissen: Ich darf bei persönlicher Betroffenheit jederzeit den Raum verlassen. Rückzug ist erlaubt und wird respektiert – ohne Bewertung oder Druck. Es braucht sichtbare und benennbare Auswege aus Situationen, in denen sich jemand unwohl fühlt.

Was verstehen wir eigentlich unter sexualisierter Gewalt?

Im sozialen Miteinander – besonders in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen – erleben Menschen Situationen unterschiedlich. Deshalb ist es wichtig, sensibel zu unterscheiden:

- Grenzverletzung
- Übergriffiges Verhalten
- Strafrechtlich relevante sexualisierte Gewalt

Grenzverletzungen – Teil des Alltags, aber nicht ohne Bedeutung

- Kommen im Miteinander vor – und sind unbeabsichtigt.
- Entstehen durch unterschiedliche Wahrnehmungen, fehlende Sensibilität oder unklare Erwartungen.
- Was für die eine Person in Ordnung ist, kann für eine andere schon zu viel sein.

Beispiele: eine gutgemeinte, aber ungewollte Berührung; Kosenamen; Bemerkungen über das Aussehen von Teilnehmenden

Wichtig im Umgang: achtsam wahrnehmen; wenn Grenzverletzungen wahrgenommen werden, kann man freundlich darauf hinweisen oder nachfragen, wie es wahrgenommen wurde; sich entschuldigen; ins Gespräch kommen; gemeinsam klären, was Nähe und Distanz im jeweiligen Kontext bedeuten

Übergriffiges Verhalten – gezielte Grenzüberschreitung

- Wird absichtlich begangen – Ausdruck von Machtmissbrauch
- Beginnt oft mit scheinbar harmlosen Gesten oder Worten (*Grooming*)
- Ziel: Kontrolle über Betroffene gewinnen, Umfeld täuschen
- Nicht zufällig, sondern strategisch
- Grenzverletzungen werden bewusst eingesetzt, um Reaktionen zu testen

Wichtig: genau hinschauen, zuhören, ansprechen und handeln; Handeln bedeutet, sich an eine verantwortliche Person zu wenden und eigene Beobachtungen schildern und ggf. weiteres Vorgehen besprechen.

Strafrechtlich relevante sexualisierte Gewalt – klare gesetzliche Grenzen

- jede sexuelle Handlung mit oder an einer Person unter 14 Jahren ist verboten.
- auch der sexuelle Missbrauch von Jugendlichen ist strafbar, besonders wenn Abhängigkeiten ausgenutzt werden oder es sich um Schutzbefohlene handelt.
- sexualisierte Gewalt ist immer strafbar, wenn sie gegen den Willen einer Person (jeden Alters) geschieht.
- strafbar auch ohne Körperkontakt ist beispielsweise: Pornografische Inhalte zeigen, sexuelle Sprache oder Nachrichten und Cyber-Grooming
- häufig wiederholt und geplant – nicht spontan

Warum ist das alles wichtig?

Jede Form von Grenzüberschreitung ruft uns in die Verantwortung für ein sicheres, vertrauensvolles Miteinander.

So entsteht eine **Kultur der Achtsamkeit**

- durch ein waches Gespür für Nähe und Distanz
- durch eine offene Sprache für Unsicherheiten
- durch klare Strukturen, die Schutz ermöglichen

Dieses Sensibilisierungsmerkblatt wird im Vorfeld der KSB-Seminare an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschickt; von Studentinnen und Studenten der Theologie auf Pfarramt wird es spätestens vor dem Gemeinde- oder Handlungsfeldpraktikum unterschrieben; die KSB kommt dann auf Sie zu.